Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Herbert Woerlein, Susann Biedefeld, Klaus Adelt, Harry Scheuenstuhl, Florian von Brunn SPD**

Drs. 17/5121, 17/6241

Internethandel mit bedrohten Tierarten

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag zu berichten:

- Wie beurteilt die Staatsregierung die Bedeutung des Wildtierhandels in Bayern hinsichtlich seines Umfangs und seiner Bedeutung für die Einhaltung tierschutzrechtlicher Bestimmungen? Sind die bestehenden Gesetze ausreichend?
 - Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Wildtierhandel im Internet? Welche Erkenntnisse über Anbieter und über Kunden gibt es in Bayern?
- Was unternimmt die Staatsregierung, um zu kontrollieren, ob dabei bestehende Gesetze eingehalten werden? Wer koordiniert auf Ebene des Freistaats die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen?
 - Welche Verstöße gegen Gesetze im Zusammenhang mit Wildtierhandel wurden in den letzten Jahren in Bayern festgestellt, aufgeschlüsselt nach der Anzahl der Funde und der Tierarten in den Regierungsbezirken und Landkreisen?
 - Sind die Behörden im Kontakt mit den Betreibern von Internet-Plattformen, um diese zu bewegen, den Handel mit Wildtieren auf diesen Plattformen zu verbieten? Gab es bereits Erfolge?
 - Wie werden Polizei und Behörden geschult, um mit dem Tierhandel mit Wildtieren umzugehen und Verstöße gegen Gesetze aufzudecken?
 - Wie werden Tierheime unterstützt, die Wildtiere aus den Beständen sogenannter Händler immer wieder in großer Zahl aufnehmen müssen?
 - Was tut die Staatsregierung, um sich auf Bundes- und Europaebene für die Verschärfung gesetzlicher Bestimmungen zur Eindämmung des Wildtierhandels einzusetzen?

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin